Chronik der Basisdemokratischen Partei Deutschland (dieBasis)

Stand Oktober 2026

1. Einleitung

Die Basisdemokratische Partei Deutschland – kurz dieBasis – wurde am **4. Juli 2020** im hessischen Kirchheim von 45 Vertretenrinnen und Vertretern aus zehn Bundesländern gegründet.

Ihre Werte und Leitideen beruhen auf den vier Säulen: **Freiheit, Machtbegrenzung, Achtsamkeit und Schwarmintelligenz**. Ziel der Partei ist es, eine **neue Form basisdemokratischer Mitbestimmung** zu etablieren, politische Entscheidungsprozesse offenzulegen und die Verflechtung zwischen Politik, Wirtschaft und Medien zu reduzieren.

Oberste Priorität bleibt das Eintreten für Frieden, Grundrechte und den Schutz der im Grundgesetz verankerten Freiheiten.

2. Aufbau, Mitglieder und Organisation

Landesverbände

Zwischen Juli 2020 und Januar 2021 gründete dieBasis Landesverbände in allen 16 Bundesländern. (Die Mitgliederzahlen in den Klammern beziehen sich auf den Stand 26.10.2026.)

- 25.07.2020 – Saarland (62)
- 26.07.2020 – Bayern (2.895)
- 31.07.2020 – Berlin (586)
- 30.08.2020 – Schleswig-Holstein (851)
- 20.09.2020 – Niedersachsen (1.487)
- 27.09.2020 – Nordrhein-Westfalen (1.355)
- 27.09.2020 – Baden-Württemberg (1.806)
- 31.10.2020 – Sachsen-Anhalt (279)
- 08.11.2020 – Sachsen (382)

- 28.11.2020 – Rheinland-Pfalz (462)
- 19.12.2020 – Hessen (1.033)
- 19.12.2020 – Hamburg (167)
- 16.01.2021 – Thüringen (129)
- 23.01.2021 – Mecklenburg-Vorpommern (132)
- 30.01.2021 – Brandenburg (226)
- 31.01.2021 – Bremen (105)

Mitgliederstatistik

- Mitglieder gesamt: **12.092**
- Altersstruktur: Etwa 49 Prozent sind zwischen 41 und 60 Jahren alt. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder liegt bei ca. 58 Jahren.
- Frauenanteil: **48 Prozent**
- Jüngstes Mitglied: 18 Jahre. Ältestes Mitglied: 102 Jahre

Wichtige Arbeitsgruppen, Fach-Ausschüsse und Koordinationsräume

Themenschwerpunkte der Arbeitsgruppen: Frieden, Gesundheit, Basisdemokratie
Fachausschüsse: IT, Parteiinterne Aktionen (PIA), Systemisches Konsensieren und Umfragen (SKU), Finanzen und Controlling (FAS FaCo)
Koordinationsräume:
Bürgerkabinett und Inhalte (KR BIP), alle Arbeitsbereiche https://diebasis-partei.de/partei/buergerkabinett/
Marketing und Kommunikation (KR MuK)
Struktur
Ausschuss für Satzungsarbeit

---

3. Wahlteilnahmen und Ergebnisse

(Erststimmenanteil in Klammern)

14.03.2021	**Baden-Württemberg** nimmt als erster Landesverband an **Landtagswahlen** teil und erreicht aus dem Stand heraus knapp unter ein Prozent, 0,99795 %, der Stimmen. Es fehlen nur wenige Stimmen für die Parteienfinanzierung.
06.06.2021	dieBasis **Sachsen-Anhalt** geht als junger Landesverband in die **Landtagswahl** und erreicht 1,5 (0,7) Prozent.
08.05.2021	In der öffentlichen Sitzung des Bundeswahlleiters wird die **Zulassung der Basisdemokratischen Partei Deutschland zur Bundestagswahl** 2021 verkündet.
12.09.2021	Bei den **Kommunalwahlen in Niedersachsen** erreicht dieBasis 11 Sitze bei den Kreistags- und 21 Sitze bei den Gemeindewahlen. (0,6 % Kreiswahlen, 0,3 % Gemeindewahlen)

26.09.2021 Im Bundesdurchschnitt erreicht dieBasis fast 15 Monate nach ihrer Gründung bei der **Wahl zum 20. Deutschen Bundestag** 1,4 (1,6) Prozent. Sie hat fast flächendeckend im gesamten Bundesgebiet die Wahlkreise direkt besetzt und 15 Länderlisten eingereicht.

26.09.2021 Parallel zur Bundestagswahl finden die **Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus** statt. Der Landesverband erreicht 1,7 (1,3) Prozent. Die Wahl wird angefochten und später wiederholt.

In **Mecklenburg-Vorpommern** wird ein neuer **Landtag** gewählt: Der Landesverband bekommt 1,7 (1,8) Prozent der Wählerstimmen.

27.03.2022 dieBasis im **Saarland** bestätigt mit 1,4 Prozent bei der **Landtagswahl** das Ergebnis der Bundespartei im Jahr zuvor.

08.05.2022 Bei der **Landtagswahl in Schleswig-Holstein** schafft dieBasis zwar mit 1,1 (0,7) Prozent so gerade eben die Hürde für die Parteienfinanzierung, fällt aber hinter das Ergebnis der Bundestagswahl zurück.

15.05.2022 Mit der **Landtagswahl Nordrhein-Westfalen** geht der Landesverband in seine zweite Wahl und verpasst mit 0,8 (0,8) Prozent die Parteienfinanzierung.

09.10.2022 Bei der **Landtagswahl in Niedersachsen** kann dieBasis ihr Wahlergebnis, das sie 2021 bei der Bundestagswahl erreichte, bestätigen und schafft mit genau einem Prozent (1,3) auch die Parteienfinanzierung.

12.02.2023 Das Wahljahr für dieBasis startet mit der Wiederholungswahl zum **Berliner Abgeordnetenhaus**. Das Ergebnis von 2021 kann nicht bestätigt werden und der Landesverband Berlin fällt auf 0,5 (0,8) Prozent zurück.

14.05.2023 Bei den **Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein** erreicht dieBasis 9 Sitze bei den Kreistags- und Gemeindewahlen. (Kreiswahlen 0,9 %)

14.05.2023 Bei der **Wahl zur Bremischen Bürgerschaft**, dem Landesparlament der Freien Hansestadt Bremen, kommt dieBasis nicht an das Ergebnis der Bundestagswahl 2021 (1,1) heran und fällt auf 0,8 Prozent zurück.

08.10.2023 Bei der **Landtagswahl in Bayern** erreicht der Landesverband 0,9 (1,0) Prozent der Stimmen; die Hessen fallen bei ihrer Landtagswahl auf 0,5 Prozent zurück. In Bayern erreicht dieBasis erstmals ein kommunales Mandat in einem Bezirkstag.

25.05.2024 Bei den **Kommunalwahlen in Thüringen** erreicht dieBasis je einen Sitz im Stadtrat in Jena und Weimar.

09.06.2024 Das Ergebnis bei der (ersten) Teilnahme an einer **Europawahl** bleibt weit hinter den Erwartungen zurück: dieBasis erreicht 0,3 Prozent.

Bei den **Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt** erreicht dieBasis insgesamt sieben Sitze in Kreistagen, kreisfreien Städten sowie Stadt- und Gemeinderäten.

Bei den **Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern** erreicht dieBasis einen Sitz im Kreistag.

Bei den **Kommunalwahlen in Baden-Württemberg** erreicht dieBasis 15 Sitze bei den Kreistags- und Gemeindewahlen.

01.09.2024 Bei der **Landtagswahl in Sachsen** erreicht der Landesverband 0,2 Prozent der Stimmen.

22.09.2024 Bei der **Landtagswahl in Brandenburg** tritt dieBasis in zwei Landtagswahlkreisen an, ein Direktmandat kann nicht erzielt werden.

23.02.2025 Bei der **vorgezogenen Bundestagswahl** bleibt dieBasis weit hinter den selbst gesteckten Zielen zurück. Sie kann lediglich in vier Bundesländern die erforderlichen Unterstützungsunterschriften sammeln (Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen). Ihr bestes Ergebnis erzielt dieBasis in Bayern, wo sie auf 0,4 Prozent (0,3) kommt. Im Bundesergebnis steht dieBasis bei 0,2 Prozent (0,1) aller abgegebenen Stimmen gegenüber 1,4 Prozent bei der Bundestagswahl 2021. Damit bestätigt sie ihr Potenzial als kleine, außerparlamentarische Bewegung mit bundesweiter Aufstellung.

19.09.2025 Bei den **Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen** tritt dieBasis lediglich in sechs ausgewählten Städten an (Köln, Mönchengladbach, Bochum, Dortmund, Neuss und Wuppertal) und kann mit einem Ergebnis weit unter 0,1 Prozent vor dem Hintergrund der erstarkten Mitbewerber im linken und rechten Spektrum nicht überzeugen. Einen Mandatsträger gibt es nicht.

08.03.2026 Bei den **Kommunalwahlen in Bayern** erreicht dieBasis einen Sitz im Kreistag und sechs Sitze in Gemeinderäten (einer davon Marktrat). (Der landesweite Stimmenanteil wird in amtlichen Dokumenten nicht ausgewiesen.)

Bei der **Landtagswahl in Baden-Württemberg** kann der Landesverband sein Ergebnis von 2021 von knapp unter einem Prozent nicht halten und erreicht 0,3 Prozent (0,1) der Stimmen.

15.03.2026 Im Landesverband **Hessen** tritt dieBasis bei den **Kommunalwahlen** lediglich in Neu-Anspach, Offenbach und Waldeck-Frankenberg an. Mit einem Stimmenanteil von landesweit 0,05 Prozent gelingt ihr mit einem Mandat der Einzug in die Stadtverordnetenversammlung von Neu-Anspach und einem weiteren in den Kreistag von Waldeck-Frankenberg.

22.03.2026 Bei der **Landtagswahl in Rheinland-Pfalz** scheitert die Teilnahme der Partei dieBasis an der nicht ausreichenden Anzahl erforderlicher Unterstützungsunterschriften.

06.09.2026 In **Sachsen-Anhalt** gelingt die Wahlzulassung für die **Landtagswahl**. dieBasis erreicht 0,1 Prozent der Stimmen gegenüber 1,5 Prozent im Jahr 2021. Der Wahlkampf war unter anderem von der Kampagne „Taktisch Wählen" geprägt, die Bürger dazu aufrief, ihre bevorzugte Partei zurückzustellen und die Zweitstimme SPD oder Grünen zu geben, um eine absolute AfD-Mehrheit zu verhindern. Hinter der Kampagne stand die Agentur The Goodforces, deren Sachzuwendungen zugunsten von SPD und Grünen in Höhe von jeweils 38.150 Euro beim Deutschen Bundestag ausgewiesen sind. Quellen: MDR und Deutscher Bundestag

13.09.2026 Nach den erfolgreichen **Kommunalwahlen in Niedersachsen** im Jahr 2021, bei denen dieBasis insgesamt 32 Mandate erringen konnte, gelingt es der Partei nicht, an dieses Ergebnis anzuknüpfen. Nach den Landesergebnissen entfällt auf dieBasis ein Mandat bei den Gemeindewahlen. Bei den Kreiswahlen bleibt die Partei ohne Mandat.

20.09.2026 In **Berlin** scheitert die Teilnahme an der Wahl zum **Abgeordnetenhaus** erneut an der unzureichenden Anzahl Unterstützungsunterschriften.

Bei der **Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern** tritt dieBasis ebenfalls nicht an, da der Wahlvorschlag mit den ausreichenden Unterstützungsunterschriften nicht fristgerecht abgegeben wird.

---

4. Bundesparteitage und Mitgliederversammlungen

16.11.2020 **1. Außerordentlicher Parteitag in Bernburg** wegen notwendiger Satzungsänderung, Nachwahl und Beschluss über Teilnahme an der Bundestagswahl 2021

20.-21.03.2021 **1. Ordentlicher Parteitag in Hannover** mit Wahl des ersten, 15-köpfigen Bundesvorstands

26.06.2021 **2. Außerordentlicher Parteitag, online**, der nach zwei Stunden wegen technischer Probleme abgesagt werden muss.

04.-06.12.2021 **2. Ordentlicher Parteitag, online** – per Stimmungsbild werden ein neuer Vorstand und die Besetzung für das Bundesschiedsgericht ermittelt. Eine Briefbestätigung erfolgt im Februar des Folgejahres

Die Wahlen werden weder von der Bundeswahlleitung noch vor dem Landgericht Berlin anerkannt. Dort wurde klargestellt, dass Dr. Reiner Fuellmich und Viviane Fischer sowie die weiteren im Dezember 2021 zur Onlinewahl angetretenen Kandidaten Thomas Heckmann, Alkje Fontes, Andrea Henning und Doris Lenz zu keinem Zeitpunkt rechtmäßig als Vorstandsmitglieder im Amt waren.

31.03.-02.04.2023	**3. Ordentlicher Parteitag in Braunschweig** – Neuwahlen des geschäftsführenden Bundesvorstands und die Entscheidung darüber, dass dieBasis an der Europawahl teilnehmen wird.
08.-10.09.2023	**4. Ordentlicher Parteitag in Bonn** – Nachwahlen für vakante Positionen im Bundesvorstand und politische Entscheidungen.
11.+12.11.2023	**Aufstellungsversammlung** für die Bundesliste zur Europawahl 2024
20.+21.01.2024	**Wiederholung der Aufstellungsversammlung** für die Bundesliste zur Europawahl 2024 wegen fehlender Rechtssicherheit
25.-27.10.2024	**5. Ordentlicher Parteitag in Hirschaid** – Schwerpunkt Satzungsänderungen, politische Ausrichtung und Nachwahlen für vakante Positionen im Bundesvorstand. Aus Zeitgründen gelang die Nachwahl nicht; das Bundesschiedsgericht konnte im Gegensatz neu besetzt werden.
07.–09.11.2025	**6. Ordentlicher Parteitag in Blankenfelde-Mahlow** – Schwerpunkt Vorstandsneuwahlen, Strategie 2026
Geplant: 06.11.2026	**3. Außerordentlicher Parteitag in Mühlhausen (Thüringen)** – Beschlussfassung über eine (neue) Geschäftsordnung für Parteitage wegen gerichtlichem Vergleich vom 29. September 2026
Im Anschluss geplant: 06.-08.11.2026	**7. Ordentlicher Bundesparteitag in Mühlhausen (Thüringen)** – Neuwahl von vier Vorstandspositionen, Nachbesetzung Bundesschiedsgericht, Sachanträge

---

5. Programmatische Entwicklung

Ende 2024 wurde im Rahmen des „Bürgerkabinetts“ das Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2025 erarbeitet. Die Mitglieder waren in die programmatische Willensbildung und Konsensfindung einbezogen. Das im Januar 2025 veröffentlichte Wahlprogramm konkretisiert die politischen Ziele der Partei auf Grundlage ihrer vier Säulen Freiheit, Machtbegrenzung, Achtsamkeit und Schwarmintelligenz.

Programmatische Schwerpunkte:

- **Frieden, Neutralität und NATO-Austritt:** Aktive Friedenspolitik durch Diplomatie statt militärischer Eskalation, deutsche Neutralität, Austritt aus der NATO, Kündigung des Truppenstationierungsvertrags, Abzug ausländischer Atomwaffen und Rückführung der Bundeswehr auf eine reine Verteidigungsarmee.
- **Europäische Union und nationale Souveränität:** Tiefgreifende Neuordnung der EU nach basisdemokratischen Prinzipien, Stärkung der Souveränität der Mitgliedstaaten, konsequente Subsidiarität und mehr Entscheidungsbefugnisse für Bürger und Regionen.
- **Direkte Demokratie und Machtbegrenzung:** Bundesweite Volksabstimmungen, Bürgerbeteiligung, Kontrolle politischer Macht, Transparenz, persönliche Verantwortung von Amtsträgern und Begrenzung des Lobbyeinflusses.
- **Grundrechte und individuelle Freiheit:** Schutz der Meinungsfreiheit, Selbstbestimmung, Rechtsstaatlichkeit und Schutz vor staatlicher Bevormundung.
- **Gesundheit und medizinische Selbstbestimmung:** Freie Therapieentscheidung, Patientenrechte, Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen, kritische Haltung gegenüber der WHO und Forderung nach einem Austritt Deutschlands aus der Organisation.

- **Bildung und Forschung:** Selbstbestimmtes Lernen, vielfältige Bildungswege, freie Wissenschaft und unabhängige Forschung.
- **Wirtschaft, Finanzen und Soziales:** Wirtschaftliche Eigenverantwortung, soziale Sicherheit, Schutz des Bargelds und verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Mitteln.
- **Energie, Umwelt und Mobilität:** Technologieoffenheit, bezahlbare Energie, Natur- und Umweltschutz sowie individuelle Mobilität.
- **Digitalisierung und Datenschutz:** Digitale Selbstbestimmung, Schutz der Privatsphäre, IT-Souveränität und Ablehnung umfassender Überwachung.
- **Familie, Gesellschaft und regionale Verantwortung:** Stärkung von Familien, gesellschaftlichem Zusammenhalt, Landwirtschaft und regionalen Wirtschaftsstrukturen.

---

6. Dezentrale Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit

Die politische Arbeit der dieBasis wird wesentlich durch das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder getragen. Landes- und Kreisverbände sowie thematische Arbeitsgemeinschaften organisieren eigenständig Informationsstände, Mahnwachen, Kundgebungen, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und Bürgerdialoge. Sie ermöglichen den unmittelbaren Austausch mit den Bürgern und bringen die politischen Anliegen der Partei in die Öffentlichkeit.

Ein besonderer Schwerpunkt der Jahre 2025 und 2026 lag auf der Friedensarbeit. Neben zahlreichen regionalen Veranstaltungen beteiligten sich Mitglieder an Friedensaktionen und organisierten eigene Kundgebungen und Demonstrationen. Hervorzuheben ist die bundesweite Friedensdemonstration der dieBasis am 29. August 2026 in Hannover. Weitere Schwerpunkte bildeten die Aufarbeitung der Corona-Jahre, Gesundheit und Selbstbestimmung, Grundrechte, Bildung sowie Demokratie und Machtbegrenzung.

Parallel dazu setzte die Bundespartei ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fort. Über die Bundeswebseite, Pressemitteilungen, Gastbeiträge, Interviews, Videos und soziale Medien wurden politische Entwicklungen aufgegriffen, programmatische Positionen vermittelt und Aktivitäten der Gliederungen sichtbar gemacht. Die Zusammenarbeit zwischen Bundespartei, Landesverbänden und ehrenamtlichen Redaktionen bildete dabei eine wichtige Grundlage für die öffentliche Kommunikation.

Die Verbindung aus dezentralem Engagement, persönlichem Bürgerkontakt und bundesweiter Öffentlichkeitsarbeit bleibt ein wesentliches Merkmal der Parteiarbeit.

Weitere Informationen: https://diebasis-partei.de/veranstaltungen/

---

7. Presse und Medien

Die öffentliche Wahrnehmung der dieBasis hat sich seit ihrer Gründung verändert. Während die Berichterstattung in den ersten Jahren häufig von der Corona-Protestbewegung und politischen Zuschreibungen geprägt war, rückte in den Jahren 2025 und 2026 zunehmend eine andere Herausforderung in den Vordergrund: die geringe Präsenz der Partei in den etablierten Medien.

Gleichzeitig finden sich zunehmend sachliche Darstellungen, die sich stärker an den programmatischen Zielen und politischen Forderungen der Partei orientieren. Beispiele dafür sind

die wissenschaftliche Einordnung durch die Universität Göttingen aus dem Jahr 2023, verschiedene Parteiprofile der Bundeszentrale für politische Bildung sowie die Berichterstattung der Tagesschau im Vorfeld der Landtagswahl in Baden-Württemberg 2026. Diese Veröffentlichungen stehen beispielhaft für eine differenziertere Auseinandersetzung mit der Partei, die über ihre Entstehungsgeschichte hinausgeht.

Die insgesamt geringe mediale Aufmerksamkeit stellt dieBasis vor die Aufgabe, ihre politischen Positionen verstärkt über eigene Kommunikationskanäle und den direkten Austausch mit den Bürgern sichtbar zu machen.

Quellen:

- Universität Göttingen: DieBasis – Partei der Unzufriedenen? (2023)
- Bundeszentrale für politische Bildung: Parteiprofil dieBasis (2026)
- Bundeszentrale für politische Bildung – Sachsen-Anhalt 2026
- Tagesschau/SWR – Landtagswahl Baden-Württemberg 2026

---

8. Ausblick

Sechs Jahre nach ihrer Gründung steht dieBasis vor neuen Herausforderungen. Die Wahlergebnisse der vergangenen Jahre zeigen, wie schwierig es für eine kleine, außerparlamentarische Partei ist, politische Sichtbarkeit und parlamentarische Vertretung zu erreichen.

Für die weitere Entwicklung wird entscheidend sein, die vorhandenen Kräfte zu bündeln, die ehrenamtlichen Strukturen zu stärken und die programmatischen Ziele der Partei auch außerhalb von Wahlkämpfen öffentlich zu vertreten.

Die vier Säulen Freiheit, Machtbegrenzung, Achtsamkeit und Schwarmintelligenz bilden weiterhin das Fundament der dieBasis. Ihr Anspruch bleibt, den Menschen in den Mittelpunkt politischer Entscheidungen zu stellen und basisdemokratische Mitbestimmung zu ermöglichen.